

Geschäftsentwicklung Covestro-Konzern

Ertragslage

Die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft sanken im 1. Quartal 2020 auf Konzernebene um 4,1% gegenüber dem Vorjahresquartal, im Wesentlichen aufgrund einer signifikant schwächeren Nachfrage in China. Dies ist vor allem auf coronavirusbedingte Produktionsunterbrechungen im Februar und März 2020 bei unseren dortigen Kunden zurückzuführen. Die Segmente Coatings, Adhesives, Specialties und Polycarbonates verzeichneten einen Rückgang der Kernmengen in Höhe von 5,2% bzw. 4,9%. Im Segment Polyurethanes lagen die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft 3,6% unterhalb derjenigen des Vorjahresquartals.

Der Konzernumsatz in Höhe von 2.783 Mio. € sank um 12,3% im Vergleich zum Vorjahresquartal (Vorjahr: 3.175 Mio. €). Hierzu trug im Wesentlichen ein Rückgang der Verkaufspreise bei, der sich mit 9,1% negativ auf den Umsatz auswirkte. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch einen erhöhten Wettbewerbsdruck in den Segmenten Polyurethanes und Polycarbonates getrieben. Die insgesamt abgesetzten Mengen hatten einen umsatzreduzierenden Effekt in Höhe von 2,7%. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich mit 0,8% positiv auf den Umsatz aus. Demgegenüber hatte die Veränderung des Portfolios einen insgesamt umsatzmindernden Effekt in Höhe von 1,3%. Dabei wirkten sich die Veräußerung des europäischen Polyurethan-Systemhaus-Geschäfts im 4. Quartal 2019 und der Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 negativ, der sukzessive Anteilserwerb und die damit einhergehende Vollkonsolidierung der japanischen DIC Covestro Polymer Ltd. im 2. Quartal 2019 hingegen positiv aus.

Alle Segmente verzeichneten im 1. Quartal 2020 einen Umsatzrückgang. So sank der Umsatz im Segment Polyurethanes um 13,7% auf 1.274 Mio. € (Vorjahr: 1.476 Mio. €) und im Segment Polycarbonates um 14,8% auf 733 Mio. € (Vorjahr: 860 Mio. €). Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties ging der Umsatz um 8,8% auf 572 Mio. € (Vorjahr: 627 Mio. €) zurück.

Das EBITDA auf Konzernebene sank im 1. Quartal 2020 um 42,5% auf 254 Mio. € (Vorjahr: 442 Mio. €), vor allem bedingt durch deutliche Margenverluste. Gesunkene Verkaufspreise aufgrund einer im Jahresvergleich veränderten Angebots-/Nachfragesituation und Mengenverluste im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie waren hierfür die wesentlichen Gründe. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie haben das EBITDA im 1. Quartal 2020 in Höhe von rund 80 Mio. € belastet, basierend auf einer internen Berechnung.

Das EBITDA ging im Segment Polyurethanes um 68,2% auf 50 Mio. € (Vorjahr: 157 Mio. €) und im Segment Polycarbonates um 29,7% auf 109 Mio. € (Vorjahr: 155 Mio. €) zurück. Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties sank das EBITDA um 11,0% auf 130 Mio. € (Vorjahr: 146 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns ging im 1. Quartal 2020 um 74,6% auf 67 Mio. € zurück (Vorjahr: 264 Mio. €).

Finanzlage

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal auf –110 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund des deutlichen EBITDA-Rückgangs.

Der Free Operating Cash Flow betrug im 1. Quartal 2020 –249 Mio. € (Vorjahr: –45 Mio. €). Dies lag vor allem an rückläufigen Cashflows aus operativer Tätigkeit. Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich auf 139 Mio. € (Vorjahr: 165 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2019	31.03.2020
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	997	997
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	766
Leasingverbindlichkeiten	735	728
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	10	25
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–15	–26
Finanzverschuldung	1.737	2.491
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–748	–1.200
Nettofinanzverschuldung	989	1.291

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. März 2020 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 754 Mio. € auf 2.491 Mio. €. Der Anstieg resultierte zum einen aus der Aufnahme von kurzfristigen Krediten in Höhe von insgesamt 500 Mio. € sowie zum anderen aus der Aufnahme eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 225 Mio. € für Forschung und Entwicklung. Hierbei stehen insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft innerhalb der Europäischen Union im Fokus. Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente war im Wesentlichen auf bereits genannte Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeiten zurückzuführen, wohingegen ein negativer Free Operating Cash Flow sich reduzierend auswirkte.

Wesentliche Geschäftsereignisse

Am 2. Januar 2020 hat Covestro den Verkauf seines europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts an die Serafin Unternehmensgruppe erfolgreich abgeschlossen. Inbegriffen sind zentrale Management- und Vertriebsfunktionen in Europa sowie Produktionsstandorte in Belgien und Italien. Serafin hat zugesichert, den Betrieb an allen Standorten fortzuführen. Covestro wird auf absehbare Zeit weiterhin als wichtiger Rohstoffzulieferer fungieren.

Covestro hat mit Wirkung zum 17. März 2020 eine neue syndizierte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Diese enthält zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr. Ein wichtiges neues Element der Kreditlinie ist die Verknüpfung mit einem Rating in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance, ESG): Je niedriger (höher) der extern ermittelte, sogenannte ESG Score ausfällt, desto geringer (höher) fällt die Zinskomponente der Kreditfazilität aus. Die neue Fazilität ersetzt die bestehende revolvingende Kreditlinie über 1,5 Mrd. € und stellt wie diese eine Back-up-Liquiditätsreserve dar.

Die Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2020 wurde deutlich durch die dynamische Entwicklung der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Insbesondere in China ist es im Februar und März 2020 zu Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden gekommen. Covestro hat als Reaktion auf die weltweite Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie seine Krisenmanagementpläne aktiv umgesetzt und die Geschäftsabläufe entsprechend den lokalen Entwicklungen angepasst. Der Vorstand hat frühzeitig entschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Unternehmen an die aktuellen Bedingungen anzupassen, die Gesundheit aller Covestro-Mitarbeiter zu schützen, die Lieferfähigkeit für Kunden zu gewährleisten und die starke Liquiditätsposition von Covestro zu sichern. Darüber hinaus wird die ursprünglich für den 17. April 2020 geplante ordentliche Hauptversammlung nun am 30. Juli 2020 als virtuelle Hauptversammlung stattfinden.

Geschäftsentwicklung nach Segmenten

Polyurethanes

Kennzahlen Polyurethanes

	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-0,2%	-3,6%	
Umsatzerlöse	1.476	1.274	-13,7
Umsatzveränderung			
Menge	3,0%	-2,5%	
Preis	-29,4%	-10,8%	
Währung	2,1%	0,7%	
Portfolio	0,0%	-1,1%	
Umsatzerlöse nach Regionen			
EMLA	669	589	-12,0
NAFTA	411	395	-3,9
APAC	396	290	-26,8
EBITDA	157	50	-68,2
EBIT	57	-51	.
Cashflows aus operativer Tätigkeit	4	-86	.
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	102	84	-17,6
Free Operating Cash Flow	-98	-170	73,5

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäfts zum 31. März 2020 ermittelt

Im 1. Quartal 2020 verringerten sich die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft von Polyurethanes um 3,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Dazu trugen vor allem negative Mengenentwicklungen in der Elektro-/Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie der Automobilindustrie bei.

Der Umsatz im Segment Polyurethanes ging im 1. Quartal 2020 um 13,7% auf 1.274 Mio. € (Vorjahr: 1.476 Mio. €) zurück. Die Entwicklung der durchschnittlichen Verkaufspreise wirkte sich mit 10,8% und die der insgesamt abgesetzten Mengen mit 2,5% umsatzreduzierend aus. Haupttreiber für die negative Preisentwicklung war ein im Vergleich zum Vorjahr weltweit höherer Wettbewerbsdruck. Die Wechselkursveränderungen hatten einen positiven Effekt in Höhe von 0,7% auf den Umsatz. Des Weiteren wirkte sich der Portfolioeffekt aus der Veräußerung des europäischen Systemhaus-Geschäfts im 4. Quartal 2019 mit 1,1% negativ auf den Umsatz aus.

In der Region EMLA sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,0% auf 589 Mio. € (Vorjahr: 669 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen deutlichen Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise. Die insgesamt abgesetzten Mengen konnten einen leichten Anstieg verzeichnen, wohingegen der zuvor genannte Portfolioeffekt einen geringfügig negativen Effekt auf den Umsatz hatte. Wechselkursveränderungen hatten in Summe keine nennenswerte Auswirkung auf den Umsatz. In der Region NAFTA ging der Umsatz um 3,9% auf 395 Mio. € zurück (Vorjahr: 411 Mio. €), bedingt durch ein signifikant niedrigeres Verkaufspreisniveau. Demgegenüber wirkten sich gestiegene Gesamtabatzmengen sowie die Entwicklung der Wechselkurse jeweils leicht umsatz erhöhend aus. In der Region APAC sank der Umsatz um 26,8% auf 290 Mio. € (Vorjahr: 396 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie. Deutlich rückläufige Gesamtabatzmengen und signifikant gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise wirkten sich umsatzreduzierend aus. Die Wechselkursveränderungen hatten einen leicht positiven Effekt auf den Umsatz.

Das EBITDA von Polyurethanes verringerte sich im 1. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 68,2% auf 50 Mio. € (Vorjahr: 157 Mio. €). Niedrigere Verkaufspreise führten trotz gesunkener Rohstoffpreise zu deutlich rückläufigen Margen. Der Rückgang der Gesamtabatzmengen wirkte sich ebenfalls negativ auf das EBITDA aus.

Das EBIT sank im 1. Quartal 2020 auf -51 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €).

Im 1. Quartal 2020 sank der Free Operating Cash Flow um 73,5% auf -170 Mio. € (Vorjahr: -98 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des EBITDA.

Polycarbonates

Kennzahlen Polycarbonates

	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-6,3%	-4,9%	
Umsatzerlöse	860	733	-14,8
Umsatzveränderung			
Menge	-2,9%	-2,6%	
Preis	-12,8%	-9,6%	
Währung	2,6%	1,0%	
Portfolio	-3,6%	-3,6%	
Umsatzerlöse nach Regionen			
EMLA	289	262	-9,3
NAFTA	188	181	-3,7
APAC	383	290	-24,3
EBITDA	155	109	-29,7
EBIT	105	54	-48,6
Cashflows aus operativer Tätigkeit	138	35	-74,6
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39	29	-25,6
Free Operating Cash Flow	99	6	-93,9

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

Im 1. Quartal 2020 gingen die Absatzmengen im Kerngeschäft von Polycarbonates um 4,9% gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Vor allem die Elektro-/Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie die Automobilindustrie verzeichneten einen deutlichen Mengenrückgang. Demgegenüber standen signifikant höhere Absatzmengen in der Bauindustrie, welche die zuvor genannten Rückgänge jedoch nur teilweise kompensieren konnten.

Der Umsatz im Segment Polycarbonates sank im 1. Quartal 2020 um 14,8% auf 733 Mio. € (Vorjahr: 860 Mio. €). Umsatzreduzierend wirkten sich mit 9,6% ein niedrigeres Verkaufspreisniveau und mit 2,6% rückläufige Gesamtabsatzmengen aus. Hingegen führte die Entwicklung der Wechselkurse zu einem Umsatzwachstum in Höhe von 1,0%. Darüber hinaus wirkte sich der Portfolioeffekt aus dem Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 mit 3,6% negativ auf den Umsatz aus.

In der Region EMLA sank der Umsatz um 9,3% auf 262 Mio. € (Vorjahr: 289 Mio. €). Die Entwicklung des Verkaufspreisniveaus sowie der zuvor genannte Portfolioeffekt wirkten sich deutlich umsatzreduzierend aus. Demgegenüber hatte ein signifikanter Anstieg der Gesamtabsatzmengen einen positiven Effekt auf den Umsatz. Die Veränderung der Wechselkurse hatte insgesamt keine nennenswerte Auswirkung. In der Region NAFTA ging der Umsatz um 3,7% auf 181 Mio. € zurück (Vorjahr: 188 Mio. €), bedingt durch einen signifikanten Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise. Hingegen wirkten sich die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen und die Wechselkursveränderungen leicht umsatz erhöhend aus. Der Umsatz in der Region APAC wurde stark durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie belastet und sank um 24,3% auf 290 Mio. € (Vorjahr: 383 Mio. €). Dies zeigte sich in einem deutlichen Rückgang der Gesamtabsatzmengen und einem signifikant gesunkenen Verkaufspreisniveau. Die Veränderung der Wechselkurse hatte einen leicht positiven Effekt auf den Umsatz.

Das EBITDA von Polycarbonates sank im 1. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 29,7% auf 109 Mio. € (Vorjahr: 155 Mio. €). Treiber hierfür waren gesunkene Verkaufspreise, die trotz niedrigerer Rohstoffpreise zu reduzierten Margen führten.

Das EBIT verringerte sich im 1. Quartal 2020 um 48,6% auf 54 Mio. € (Vorjahr: 105 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow ging im 1. Quartal 2020 um 93,9% zurück auf 6 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €). Dies ist zurückzuführen auf das gesunkene EBITDA und eine in Summe höhere Mittelbindung im Working Capital.

Coatings, Adhesives, Specialties

Kennzahlen Coatings, Adhesives, Specialties

	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-0,1%	-5,2%	
Umsatzerlöse	627	572	-8,8
Umsatzveränderung			
Menge	1,1%	-7,1%	
Preis	1,7%	-3,9%	
Währung	3,1%	1,1%	
Portfolio	0,0%	1,1%	
Umsatzerlöse nach Regionen			
EMLA	294	279	-5,1
NAFTA	144	139	-3,5
APAC	189	154	-18,5
EBITDA	146	130	-11,0
EBIT	118	100	-15,3
Cashflows aus operativer Tätigkeit	12	40	> 200
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24	25	4,2
Free Operating Cash Flow	-12	15	.

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

Im 1. Quartal 2020 gingen die Absatzmengen im Kerngeschäft von Coatings, Adhesives, Specialties um 5,2% gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Dies wurde getrieben von einer schwächeren Nachfrage nach Lack-vorprodukten aus allen wesentlichen Abnehmerindustrien, insbesondere der Automobilindustrie.

Das Segment Coatings, Adhesives, Specialties verzeichnete im 1. Quartal 2020 einen Umsatzrückgang in Höhe von 8,8% auf 572 Mio. € (Vorjahr: 627 Mio. €). Ein Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen und die aufgrund einer veränderten Wettbewerbssituation gesunkenen durchschnittlichen Verkaufspreise hatten einen negativen Effekt in Höhe von 7,1% bzw. 3,9% auf den Umsatz. Demgegenüber wirkten sich Wechselkursveränderungen mit 1,1% positiv auf den Umsatz aus. Darüber hinaus hatte der sukzessive Anteilserwerb und die damit einhergehende Vollkonsolidierung der japanischen DIC Covestro Polymer Ltd. im 2. Quartal 2019 einen positiven Effekt in Höhe von 1,1% auf den Umsatz im 1. Quartal 2020.

In der Region EMLA sank der Umsatz um 5,1% auf 279 Mio. € (Vorjahr: 294 Mio. €). Die insgesamt abgesetzten Mengen sowie die durchschnittlichen Verkaufspreise hatten jeweils einen leicht negativen Effekt auf den Umsatz. Die Entwicklung der Wechselkurse war in Summe umsatzneutral. In der Region NAFTA ging der Umsatz um 3,5% auf 139 Mio. € zurück (Vorjahr: 144 Mio. €), bedingt durch leicht rückläufige Gesamtabsatzmengen und geringfügig niedrigere durchschnittliche Verkaufspreise. Der Effekt aus Wechselkursveränderungen wirkte sich leicht umsatz erhöhend aus. Der Umsatz in der Region APAC sank um 18,5% auf 154 Mio. € (Vorjahr: 189 Mio. €), als Folge der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Ein Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen und ein gesunkenes Verkaufspreisniveau hatten einen signifikant negativen Effekt auf den Umsatz. Demgegenüber wirkten sich der Effekt aus Wechselkursveränderungen und der Portfolioeffekt aus dem sukzessiven Anteilserwerb der japanischen DIC Covestro Polymer Ltd. leicht umsatz erhöhend aus.

Das EBITDA von Coatings, Adhesives, Specialties verringerte sich im 1. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,0% auf 130 Mio. € (Vorjahr: 146 Mio. €). Ein negativer Mengeneffekt und gesunkene Margen wirkten sich ergebnismindernd aus.

Das EBIT sank im 1. Quartal 2020 um 15,3% auf 100 Mio. € (Vorjahr: 118 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow erhöhte sich im 1. Quartal 2020 auf 15 Mio. € (Vorjahr: -12 Mio. €). Eine im Vorjahresvergleich niedrigere Mittelbindung im Working Capital, vor allem in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, konnte das gesunkene EBITDA mehr als kompensieren.

Prognose

Konjunkturausblick

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2019	Ausblick Wachstum 2020 (Geschäfts- bericht 2019)	Ausblick Wachstum 2020
	in %	in %	in %
Welt	2,5	2,5	-3,1
Europa	1,5	1,2	-4,3
davon Westeuropa	1,2	0,9	-4,4
davon Deutschland	0,6	0,4	-4,5
davon Osteuropa	2,7	2,4	-3,7
Naher Osten	1,0	2,0	-4,5
Lateinamerika	-0,3	0,9	-4,6
Afrika	2,6	2,9	-1,1
Nordamerika²	2,2	1,9	-5,5
davon USA	2,3	2,1	-5,4
Asien-Pazifik	4,2	4,2	0,0
davon China	6,1	5,8	2,0

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2019“ und „Ausblick Wachstum 2020“, Stand: 15. April 2020

² Nordamerika (exklusive Zentralamerika): Kanada, Mexiko, USA

Die folgenschwere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie wird erhebliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. Mit -3,1% erwarten wir für das Gesamtjahr 2020 gegenüber unserem Ausblick aus dem Geschäftsbericht 2019 eine massive Abschwächung der weltweiten Wirtschaftsleistung. In allen Regionen wurden die Einschätzungen entsprechend deutlich zurückgenommen. Nach den aktuellen Einschätzungen erwarten wir nur noch für China ein positives, aber schwächeres Wachstum. Europa, Nordamerika sowie Lateinamerika werden sich voraussichtlich deutlich schwächer entwickeln und negative Wachstumsraten aufweisen.

Hauptabnehmerbranchen

Für die Entwicklung unserer Hauptabnehmerbranchen gehen wir ebenfalls von deutlich negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie aus. Im Vergleich zu der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Erwartung rechnen wir nun für die Automobilindustrie mit einem starken Einbruch im zweistelligen Prozentbereich. Die Möbelindustrie wird sich voraussichtlich ebenfalls deutlich schwächer entwickeln als erwartet. Für die Elektro-/Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie die Bauindustrie rechnen wir im Vergleich zu der Erwartung im Geschäftsbericht 2019 mit einer negativen Wachstumsrate im mittleren einstelligen Bereich.

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

Als Folge der Coronavirus-Pandemie und des daraus resultierenden zunehmend ungünstigen Geschäftsumfelds hat der Vorstand der Covestro AG am 15. April 2020 die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019 angepasst. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir nunmehr folgende Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Für das Mengenwachstum im Kerngeschäft wird im laufenden Jahr 2020 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert erwartet (Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019: positiver niedriger einstelliger Prozentbereich).

Der Free Operating Cash Flow (FOCF) wird im laufenden Jahr im Bereich zwischen -200 Mio. € und 300 Mio. € erwartet (Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019: zwischen 0 Mio. € und 400 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Return on Capital Employed* (ROCE) zwischen -1% und 4% erwartet (Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019: zwischen 2% und 7%).

*Der Return on Capital Employed misst die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die Kennzahl berechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT nach Steuern zum Capital Employed. Das Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar und entspricht der Summe von lang- und kurzfristigem Vermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten, etwa aus Lieferungen und Leistungen.